

PRESSEMITTEILUNG, 23.07.2021

Kaltband-Coils mit deutlich geringerem CO₂-Fußabdruck an den ersten Kunden übergeben

Hagen, 23. Juli 2021 – Bereits deutlich vor den aktuell laufenden Diskussionen um eine weitere Verschärfung von CO₂-Grenzwerten für die europäische Industrie und die Erhöhung der Kosten für CO₂-Emissionen, hat die BILSTEIN GROUP begonnen, sich intensiv mit der Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks der produzierten Kaltband-Coils zu befassen.

Am 23. Juli 2021 konnte das erste bei BILSTEIN kaltgewalzte Coil an den langjährigen Kunden Hettich übergeben werden, dessen Vormaterial aus dem neuen SALCOS-Programm von Salzgitter stammt und welches insgesamt daher im gesamten Fertigungsprozess um > 70 % reduzierte CO₂-Emissionen gegenüber konventionell gefertigten Kaltband-Coils aufweist.

„Ein wichtiger Meilenstein für die Reduzierung der CO₂-Emissionen in der BILSTEIN GROUP“, so Marc T. Oehler, Gesellschafter und Vorsitzender der Geschäftsführung der BILSTEIN GROUP.

„Für uns als zukunftsorientiertes Unternehmen der Kaltwalzindustrie mit einem hochmodernen Anlagenpark und effizienten Prozessen ist es selbstverständlich, dass wir uns über Kooperationen mit unserem Vormateriallieferanten wie gerade Salzgitter intensiv mit der Verfügbarkeit und den Einsatzmöglichkeiten von CO₂-reduziertem Warmband auseinandersetzen. So reduziert die Stahlherstellung über die Elektrolichtbogenofenroute, auf der die Herstellung der „grünen Coils“ von Salzgitter im Rahmen des SALCOS-Programms beruht, die CO₂-Emissionen um > 70 % im Vergleich zur klassischen Stahlerzeugung im Hochofen.“

Die BILSTEIN GROUP ist mit allen Vormateriallieferanten in intensivem Dialog, um die CO₂-Emissionen bei der Produktion des von ihr eingesetzten Warmbands deutlich zu reduzieren, gleichwohl bleibt die Zielsetzung der Bezug von CO₂-neutral erzeugtem Vormaterial. Um dieses Ziel so schnell wie möglich zumindest für einen größeren Teil des bezogenen warmgewalzten Bandstahls erreichen zu können, hat sich die BILSTEIN GROUP im Frühjahr 2021 an dem ambitionierten schwedischen Stahl-

erzeuger H2 Green Steel (H2GS) beteiligt. Ziel dieses Start-ups ist es, bereits 2024 in größerem Umfang CO₂-neutral erzeugten Stahl anbieten zu können.

„Stahl ist ein für die weitere wirtschaftliche Entwicklung in allen wichtigen Wirtschaftsräumen der Erde unverzichtbarer Werkstoff. Aktuell forcierte Projekte und Initiativen werden dazu beitragen, die Stahlerzeugung und -verarbeitung zunächst deutlich CO₂-ärmer und mittelfristig CO₂-neutral zu machen – die Stahlindustrie wie die folgenden Verarbeitungsstufen – und hier gerade die Kaltwalzbranche – arbeiten intensiv an der Zukunftsfähigkeit des Stahls. Außer der intensiven Beschäftigung mit dem Bezug von CO₂-reduziertem bzw. CO₂-neutral erzeugtem Warmband befasst sich die BILSTEIN GROUP prioritär mit der Reduzierung von im internen Produktionsprozess entstehenden CO₂-Emissionen. Neben Projekten zur Optimierung der Anlageneffizienz und der internen Logistik sind hier insbesondere auch verschiedene Projekte zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes bei der Prozesswärmeerzeugung weit fortgeschritten. Die BILSTEIN GROUP und die Salzgitter AG verbindet eine jahrzehntelange erfolgreiche Geschäftsbeziehung. Wir sind sehr froh, dass wir zu den ersten Unternehmen gehören, die im Rahmen des SALCOS-Projektes deutlich CO₂-reduziertes Warmband aus Deutschland erhalten,“ so Michael Ullrich, Geschäftsführer Technik der BILSTEIN GROUP.

„Niedrige CO₂-Werte in der Herstellung von Stahlprodukten werden zunehmend zum Wirtschaftsfaktor. Wir freuen uns, die ersten Tonnen grünen Stahl an die Hettich Group zu liefern. Mit der Hettich Group verbindet uns eine jahrzehntelange, erfolgreiche Partnerschaft. Mit den ersten CO₂-arm hergestellten Tonnen Kaltband wollen wir mit unseren Kunden unsere ambitionierte Nachhaltigkeitsstrategie ausbauen,“ so Udo Hoffmeister, Vertriebsleiter BILSTEIN.

„Zunehmend spannend wird in den kommenden Jahren die Frage, inwieweit unsere Kunden bereit sind, die bei der Erzeugung von „grünem Stahl“ entstehenden Mehrkosten zu tragen“, so Bernd

Grumme, Geschäftsführer Vertrieb der BILSTEIN GROUP. „Hierbei muss klar sein, dass die entstehenden Mehrkosten nicht der Stahlerzeugung oder -verarbeitung aufgebürdet werden können.“

Über die BILSTEIN GROUP – Synergie für Kaltband

In unserer Unternehmensgruppe bündeln wir Kaltbandexpertise und nutzen bestehende Synergien. Dabei bestimmt die Zufriedenheit unserer Kunden das Handeln unseres Handelns. Dieses zielgerichtete Engagement macht die BILSTEIN GRUPPE zu einem starken internationalen Partner. Zum Verbund der BILSTEIN GROUP gehören die Produktionsstätten BILSTEIN (DE), HUGO VOGELANG (DE), BILSTEIN CEE (CZ) und BILSTEIN COLD ROLLED STEEL (US).

Als Familienunternehmen fühlen wir uns zu fairen Partnerschaften mit unseren Kunden, Mitarbeitern und Geschäftskontakten verpflichtet. Nachhaltig – und das seit 1911.

Medienkontakt:

Tina Prinz
T: +49 2334 82-1012
tina.prinz@bilstein-kaltband.de
bilstein-gruppe.de



Thomas Thülig (BILSTEIN GROUP), Jan Hobert (Hettich), Dr. Joachim Kroos (Salzgitter Flachstahl), Uwe Neumann (Hettich), Michael Ullrich (BILSTEIN GROUP), Bernd Grumme (BILSTEIN GROUP), Jürgen Werner (Hettich), Jana Schönfeld (Hettich), Marc T. Oehler (BILSTEIN GROUP), Udo Hoffmeister (BILSTEIN GROUP) (Bildrechte: BILSTEIN GROUP)



Marc T. Oehler, CEO (Bildrechte: BILSTEIN GROUP)